

RWS Group – Berufswunsch Übersetzerin?

Die 14-jährige Schülerin Leila Kirkwood wollte einen Einblick in den Beruf der Übersetzerin bekommen, und RWS hat ihr die Chance gegeben. „Ich bin zweisprachig aufgewachsen, mein Vater ist Engländer und zudem ist er Übersetzer, da hat sich in den letzten Monaten durchaus ein Interesse für den Beruf des Übersetzers entwickelt. Mein Vater sprach immer von seiner Arbeit, aber wirklich vorstellen konnte ich mir nicht, was er den ganzen Tag über so macht. Klar hatte ich eine gewisse Vorstellung davon, was es heißt zu übersetzen, zumindest ins Englische. Aber ich habe mir auch überlegt, dass es doch sicherlich einen Unterschied macht, ob man ins Chinesische oder ins Arabische übersetzt, ich meine, dass man da auch kulturelle Unterschiede berücksichtigen muss. Dass das Lokalisieren heißt, weiß ich jetzt auch. Ich war natürlich auch gespannt darauf, wie sehr Technik und Computer eine Rolle spielen, im Internet habe ich auch schon mal Übersetzungssoftware kennengelernt, deshalb wollte ich wissen, ob und wie man die einsetzen kann.“ Leila hat sich eigenständig auf die Suche nach einem Praktikumsgeber für ein dreiwöchiges Schulpraktikum gemacht, sie hat Adressen rausgesucht und die Firmen angeschrieben. „So schwierig hatte ich mir das allerdings nicht vorgestellt, ich habe sehr viele Bewerbungen geschrieben und auch viele Absagen bekommen, aber bei RWS, zu dem Zeitpunkt noch DSC, hat es dann plötzlich geklappt, ich war überglücklich.“



Praktikantin Leila Kirkwood kann sich vorstellen, später mal Übersetzerin zu werden.

RWS nahm die Herausforderung ernst, „wir haben die Chance wahrgenommen, den Nachwuchs zu fördern“, begründet Hans Pich, Business Development Manager bei RWS, den Aufwand für die Praktikantin. „Wir haben Leila mit Micaela Andrich eine erfahrene Terminologin zur Seite gestellt, und wir haben zudem einen Praktikumsplan aufgestellt.“ Leila sollte erste Einblicke in die Herausforderungen der Übersetzungsbranche erhalten. Sie sollte relevantes Wissen über eingesetzte Übersetzungstechnologien und die Komplexität der Übersetzungstätigkeit vermittelt bekommen. „Ich habe ihr

„RWS wird auch zukünftig wieder Praktikanten nehmen, für uns ist das Verpflichtung“, fasst Hans Pich zusammen, „ich habe schließlich selbst drei Kinder und hoffe, dass sie ihren Weg gehen und vor allem, dass sie diesen Weg auch finden.“

verschiedene CAT-Systeme vorgestellt wie z. B. SDL Trados Studio 2011. Das Thema Terminologie-Management habe ich ihr am Beispiel der Terminologiedatenbank Multi-Term von SDL näher gebracht, und sie ist nun für den Umgang mit bibliographischen Daten sensibilisiert,“ fasst Micaela Andrich das Wichtigste zusammen. „Das Praktikum war für beide Seiten eine Bereicherung, wir haben zwar viele junge Übersetzer bei RWS, aber die jüngsten sind immerhin auch schon 25 Jahre und älter. Eine 14-jährige ist da natürlich sehr jung, aber für uns alle war das eine gute Erfahrung.“ Micaela Andrich war zufrieden mit den Leistungen der Praktikantin. Und auch die Praktikantin war zufrieden, „alle haben sich um mich gekümmert, die Atmosphäre war entspannt, und vor allem Micaela war ganz toll, sie hat sich Zeit für mich genommen, und ich habe viel Feedback

Jetzt mal ehrlich

Kennen Sie das auch, das ewige Nörgeln über die Technische Dokumentation? Zu teuer, unverständlich, liest ja eh keiner! Wenn man nicht weiß, wie etwas geht, probiert man einfach aus oder schaut ins Internet. Wenn das nicht hilft, ruft man einen Freund an. Falls auch das versagt, ruft man beim Support an oder schickt eine E-Mail. Und dann? Dann schimpft man darüber, dass das Ding nix taugt. Aber die Anleitung? Wer liest denn so etwas, ist doch unspornlich.

Und wir, die wir im Bereich Technische Dokumentation arbeiten? Wir diskutieren darüber, was man alles besser machen kann. Didaktik, klare Sprache, Funktionsdesign, 3D-Bilder, mobile Dokumentation und so weiter. Tolle Ideen, tolle Konzepte. Vieles ist auch richtig gut, aber wofür eigentlich? Am Ende geht es doch nur wieder um den Preis. Technische Dokumentation, die keiner liest, darf auch nichts kosten. Weder intern noch extern. Technische Dokumentation verkauft nicht!

Technische Dokumentation verkauft nicht? Warum eigentlich? Machen wir was falsch? Wahrscheinlich schon. Es gelingt oft nicht, den Wert guter Technischer Dokumentation deutlich zu machen. Und wenn sie nicht genutzt wird – es erwartet ja niemand, dass man die wie einen Roman voller Spannung bis zur letzten Seite verschlingt – dann machen wir vielleicht wirklich etwas falsch. Es kann doch nicht sein, dass wir nur deshalb Anleitungen erstellen, damit wir irgendwelchen Normen, Vorschriften und Gesetzen genüge tun, um so irgendwelchen Regressforderungen aus dem Wege zu gehen. Das wäre armselig und gar nicht sexy.

Ab und an, wenn ich mal ein neues Produkt kaufe, frage ich den Verkäufer nach der Anleitung. In aller Regeln folgt daraufhin erst ein erstaunter Gesichtsausdruck, dann hektische Suche nach dem Karton oder das

Öffnen eines weiteren Kartons und dann die glaubhafte Versicherung, dass ich der erste sei, der jemals nach der Anleitung gefragt habe. Kein gutes Argument, um einen Hersteller zu überzeugen, mehr für gute Technische Dokumentation zu investieren.

Wer jetzt hofft im nächsten Absatz die Lösung zu finden, wird leider enttäuscht. Wir können ja den Kunden unserer Produkte nicht vorschreiben, ob und wie sie Technische Dokumentation nutzen sollen oder müssen. Aber wir sollten viel öfter nachfragen. Es gibt ganz viele Untersuchungen, wie Menschen Technische Dokumentation nutzen; ich kenne aber keine Untersuchungen, warum Menschen sie nicht nutzen. Das fände ich aber viel interessanter, denn daraus könnten wir vielleicht erkennen, was wir ändern müssten.

Vielleicht wäre es auch schon ein erster Schritt, wenn es uns gelänge, unsere Leistungen an anderen Stellen im Unternehmen einzubringen. Dokumentation von Prozessen für das Wissensmanagement, um beim Ausscheiden von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen das Wissen im Unternehmen zu halten. Gute Terminologie mit Synonymen und Begriffsstrukturen, um Aufbau und SEO der Webseite zu verbessern und auch mit den Benennungen des Wettbewerbs gefunden zu werden. Ein gepflegtes Kunden-Support-Forum, das verlässliche Inhalte bietet, wenn denn unsere Kunden dort schon als erstes suchen.

Wir können eine ganze Menge für unsere Unternehmen tun. Wir müssen unsere Leistung aber auch überzeugend präsentieren. Wenn wir nicht selbst an uns glauben, wer soll es denn tun? Immer nur in der Defensive sein und ums Überleben kämpfen macht keinen Spaß. Lieber mutig nach vorne schauen und es immer wieder versuchen. Vielleicht klappt es dann auch mit dem neuen Budget.


hans.pich@rws-group.de
fon: 030 498572-00

REEDME

Ausgabe November 2013. Herausgeber: Media-Print Informationstechnologie GmbH, RWS Group Deutschland GmbH und tecteam Gesellschaft für Technische Dokumentation und Werbung mbH.



 Aus Document Service Center GmbH wird RWS Group Deutschland GmbH

 RWSGROUP

Schon seit 2008 gehörte das Document Service Center zur RWS Group, behielt jedoch zunächst seinen Namen. Seit Oktober 2013 nun firmiert das Document Service Center (DSC) als RWS Group Deutschland GmbH. ... mehr auf Seite 2.

Wir wollen Sie informieren!

Die Dienstleistungsunternehmen Media-Print Informationstechnologie GmbH, RWS Group Deutschland GmbH und tecteam GmbH informieren Sie mit Neuigkeiten aus ihren Unternehmen.

Diese voneinander unabhängigen Unternehmen kooperieren immer wieder in ihren Kundenprojekten und decken den gesamten Workflow in der Produktion von Technischer Dokumentation ab: TD erstellen, übersetzen, drucken, distribuieren.

 Willkommen im neuen mediaprint shop

Wieder ein neuer Webshop für Druckerzeugnisse? Muss das sein? „Aus unserer Sicht eindeutig ja!“, sagt Dominik Haacke, Leiter der Medienvorstufe und Projektleiter für die Einführung des Webshops. „Für uns ist dieser Webshop ein notwendiges zusätzliches Angebot für unsere Kunden. ... mehr auf Seite 3.“

tecteam bietet mit Seminaren die Zusatzqualifikation Technische Illustration für Technische Redakteure

 In der Technischen Dokumentation sind Bilder ein wesentliches Mittel, um komplexe technische Sachverhalte darzustellen. Die Erstellung zielgruppengerechter Illustrationen ist eine anspruchsvolle Aufgabenstellung. ... mehr auf Seite 2.

Kurzmeldungen

mediaprint bietet Konsignationslager für Druckerzeugnisse in der TD

Im ganzheitlichen Druckprozess richtet mediaprint für die Technische Dokumentation Konsignationslager ein. Sie dienen der permanenten Warenverfügbarkeit von Druckerzeugnissen in den jeweiligen Werken. Vor allem Unternehmen mit Niederlassungen im europäischen Ausland wissen diese Einrichtung von Konsignationslagern zu schätzen – besonders dann, wenn Fiskalvertretungen in den jeweiligen Ländern legitimiert sind. In Portugal beispielsweise hat mediaprint eine Vereinbarung mit der dortigen IHK getroffen, nach portugiesischem Wirtschaftsrecht lagern und distribuieren zu können. Zur weiteren Optimierung der Prozesse kann mediaprint das mit den jeweiligen Unternehmen über Gutschriftenverfahren abwickeln.

tecteam informiert: EU Verordnung zu medizinischen Gebrauchsanleitungen

Mit der Verordnung (EU) Nr. 207/2012 über elektronische Gebrauchsanweisungen für Medizinprodukte eröffnen sich für deren Hersteller neue Möglichkeiten. Erstmals können sie den professionellen Nutzern ihre Gebrauchsanleitungen in elektronischer Form statt in Papier zur Verfügung stellen. Zu den elektronischen Darreichungsformen gehören laut Verordnung die Anzeige auf dem Produkt selbst, die Lieferung auf einem elektronischen Speichermedium oder der Abruf über eine Webseite. Allerdings sind die Hersteller aufgefordert, im Vorfeld eine dokumentierte Risikobewertung durchzuführen. In dieser sollen u. a. Kenntnisstand und

Erfahrung der Nutzerzielgruppen, die Merkmale des Verwendungsumfeldes sowie Situationen betrachtet werden, die durch Ausfall der Hardware oder durch Softwarefehler eintreten können. Es wird davon ausgegangen, dass in einer medizinischen Notfallsituation die Papierform nach wie vor geboten sein kann.

Zum ersten Mal hat der europäische Gesetzgeber in einer Produktsicherungsverordnung das Thema der elektronischen Dokumentationsbehandlung. Es wird spannend, ob auch in der Überarbeitung der Richtlinien zu anderen Produktbereichen ähnliche Aussagen zu finden sein werden. Eine solche Entwicklung ist vor allem für Zulieferer von Produkten und deren Kunden bedeutsam.

tecteam informiert: ISO/TR 14121-2 für die Risikobeurteilung

Zur Durchführung von Risikobeurteilungen hat der DIN einen Technischen Bericht als praktische Hilfe herausgegeben. Der ISO/TR 14121-2 „Sicherheit von Maschinen – Risikobeurteilung – Teil 2: Praktischer Leitfaden und Methodenbeispiele“ ist eine wertvolle und tiefgreifende Hilfe bei der Umsetzung der Norm DIN EN ISO 12100 „Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsgrundsätze – Risikobeurteilung und Risikominimierung“. Für tecteam sind die Inhalte eine Bestätigung für die seit langem praktizierte Vorgehensweise bei Risikobeurteilungen im Maschinen- und Anlagenbau.

Technische Dokumentation erstellen, übersetzen, drucken, distribuieren.

Media-Print Informationstechnologie GmbH
Eggertstraße 28, 33100 Paderborn
fon: 05251 522-300
fax: 05251 522-485
www.mediaprint-druckerei.de
contact@mediaprint-druckerei.de

RWS Group Deutschland GmbH
(ehemals Document Service Center GmbH)
Joachimstaler Straße 15, 10719 Berlin
fon: 030 498572-00
fax: 030 498572-90
www.rws-group.de
rws@rws-group.de

tecteam Gesellschaft für Technische Dokumentation und Werbung mbH
Antonio-Segni-Str. 4, 44263 Dortmund
fon: 0231 9206-0
fax: 0231 9206-199
www.tecteam.de
doku@tecteam.de

tecteam Bildungsinstitut für Technische Kommunikation GmbH
Antonio-Segni-Str. 4, 44263 Dortmund
fon: 0231 557142-0
fax: 0231 557142-50
www.tecteam.de
bildung@tecteam.de

Management
Qualität
Verbesserung
Zertifizierung
Kontrolle
IHR PARTNER FÜR
Management
Terminologie
Datenbanken
Recherche
Abstimmung

SCHULUNG
Formate
Translation-
Memory-Systeme
Pflege
Einsatz
FREMDSPRACHEN
Wirtschaft
Übersetzung
Lokalisierung
Technische
Kommunikation
Marketing

WI KOMM
TE KOMM
MA KOMM

IN DEN SPRACHEN
DER WELT ZU HAUSE

Die neue Imagebroschüre der RWS Group Berlin und Basel.

tecteam bietet mit Seminaren die Zusatzqualifikation Technische Illustration für Technische Redakteure

In der Technischen Dokumentation sind Bilder ein wesentliches Mittel, um komplexe technische Sachverhalte darzustellen. Die Erstellung zielgruppengerechter Illustrationen ist eine anspruchsvolle Aufgabenstellung. Ob Standbilder oder Animationen, bei der verständlichen und attraktiven Darstellung bildlicher Sachverhalte bestimmt das Know-how die grafische Qualität. Dieses Know-how haben in der Regel Technische Illustratoren oder Grafiker. Sie haben Erfahrung im Umgang mit CAD-, Illustrations- und Grafikprogrammen, und sie haben vor allem lernbiologische, psychologische und didaktische Kenntnisse, um Sachverhalte professionell zu visualisieren.

Aber längst nicht jede Dokumentationsabteilung verfügt über Technische Illustratoren. Entweder werden in diesen Abteilungen

Visualisierungsaufgaben extern vergeben oder sie werden von den Technischen Redakteuren miterledigt, von denen man dann im Dokumentationsalltag erwartet, Bilder in ausreichender Qualität zu erstellen, zu bearbeiten oder zu beschaffen.

Technische Redakteure oder auch Illustratoren, die bereits beruflich tätig sind oder gerade einsteigen, haben große Schwierigkeiten, sich auf diesem Gebiet weiterzubilden. Heute existieren kaum mehr Möglichkeiten, sich im Bereich der visuellen Kommunikation in solchen Veranstaltungen weiterzubilden, die einen Schwerpunkt auf Technische Dokumentation legen. Das tecteam Bildungsinstitut hat von 1992 bis 2003 ca. 400 Technische Illustratoren ausgebildet. In den letzten zehn Jahren wurden solche

Ausbildungsgänge aber so gut wie gar nicht mehr angeboten, da es scheinbar den Bedarf nicht mehr gab. Mittlerweile häufen sich im tecteam Bildungsinstitut jedoch die Anfragen nach einer entsprechenden Zusatzqualifikation für Technische Redakteure.

„Diesem Bedarf trägt das tecteam Bildungsinstitut mit dem nebenberuflichen Qualifizierungsangebot *Technische Illustration für Technische Redakteure* Rechnung,“ sagt der stellvertretende Institutsleiter Stefan Hulitschke. „In Einsteigerseminaren erlernen Seminarteilnehmer den Umgang mit dem Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop und dem Grafiktool Adobe Illustrator oder mit 3D-Visualisierungswerkzeugen und mit CAD-Programmen. Um Internetseiten und Apps für mobile Endgeräte zu erstellen, wird das Seminar *Interaktive, XML-basierte, multimediale Dokumentation mit HTML5 für alle Endgeräte* angeboten. Und das Grundlagenwissen über die Informationsvermittlung mit Bildern bietet das tecteam Bildungsinstitut neben Seminaren auch in E-learning-Telekursen an. Mit dieser Lernform hat das Bildungsinstitut sehr gute Erfahrungen gesammelt. Der Vorteil für Teilnehmer: Sie bearbeiten den Lernstoff an einem Arbeitsplatz ihrer Wahl.“ s.hulitschke@tecteam.de



Andreas Siegmund, Geschäftsführer der RWS Group Deutschland GmbH.

Aus Document Service Center GmbH wird RWS Group Deutschland GmbH

Schon seit 2008 gehörte das Document Service Center zur RWS Group, behielt jedoch zunächst seinen Namen. Seit Oktober 2013 nun firmiert das Document Service Center (DSC) als RWS Group Deutschland GmbH. „Für unsere Kunden hat sich nichts geändert, sie erhalten auch weiterhin alle Dienstleistungen in gewohnt hervorragender Qualität. Die RWS Group in Berlin und Basel bietet als Teil der weltweit agierenden RWS Group seinen Kunden nun allerdings ein noch umfangreicheres Leistungsspektrum an. Über die Technische Kommunikation hinaus bieten wir Übersetzungsdienstleistungen in den Bereichen Marketing, Wirtschaft und Recht an. Die Umfirmierung haben wir genutzt, um unsere Außendarstellung aufzufrischen und vor allem, um auf unsere Kompetenzfelder zu fokussieren,“ sagt Geschäftsführer Andreas Siegmund.

„In Berlin und Basel gibt es jetzt drei Unternehmen der RWS Group, die gemeinsam geführt werden. Jedes dieser Unternehmen hat seinen eigenen Schwerpunkt. So decken wir gemeinsam die Anforderungen unserer Kunden für Übersetzungen in den Bereichen Technische Kommunikation, Marketing, Wirtschaft und Recht ab. Dazu gehört natürlich auch die Lokalisierung von Webseiten und von Software.“

Mit den anderen Unternehmen der RWS Group stehen wir in ständigem Austausch. So ist die RWS Group beispielsweise weltweit führend, wenn es um internationalen gewerblichen Rechtsschutz, also im weitesten Sinne um Patente geht. Wir haben in der RWS Group Spezialisten für die Übersetzung von Patenten, die internationale Einreichung in den verschiedenen Ländern, für die Suche nach Patenten und bieten mit PATBASE eine von der RWS gepflegte Patentdatenbank an.

DSC war und die RWS Group Deutschland bleibt in der RWS der Spezialist für den Einsatz übersetzungsunterstützender Technologien und die Gestaltung und Umsetzung kundenspezifischer Prozesse und Lösungen. Dabei stehen wir unseren Kunden selbstverständlich weiterhin beratend zur Seite, und in unserem RWS-Schulungszentrum decken wir den Bedarf an praxisorientierter Qualifizierung und Schulung für führende Translation-Memory-Systeme und für Übersetzungs- und Terminologie-Management ab.“ andreas.siegmund@rws-group.de

mediaprint erzielt fünf Prozent mehr Umsatz und investiert in Produktivität

Anfang Oktober wurde bei mediaprint für 3,1 Millionen Euro eine neue Achtfarben Druckmaschine installiert. Der Hallenboden musste dafür zwei Meter tief ausgekoffert werden, um ein neues Fundament zu legen. Mit der neuen Maschine wird eine Fortdruckleistung von 18.000 Bogen pro Stunde erreicht, im Vergleich zum Vorgängermodell ist das eine Steigerung um ungefähr 15 Prozent. „Das verkürzt die Produktionszeiten und erhöht eindeutig unsere Wettbewerbsfähigkeit“, so Rainer Rings, geschäftsführender Gesellschafter. „Um auf hohem Niveau leistungsfähig zu bleiben, müssen wir natürlich jedes Jahr investieren. Trotz großer Probleme in der Branche



Willkommen im neuen mediaprint shop

Wieder ein neuer Webshop für Druckerzeugnisse? Muss das sein? „Eindeutig ja!“, meint Dominik Haacke, Leiter der Medienvorstufe und Projektleiter für die Einführung des Webshops. „Für uns ist dieser Webshop ein notwendiges zusätzliches Angebot für unsere Kunden. Sie können hier die Vorteile der Onlinekalkulation und Bestellung mit der gewohnten Qualität und dem Service unseres

Hauses nutzen. Dieses Portal ist keine Konkurrenz zum Flyerdruck für den Endkunden mit geringer Auflage. Wir haben allerdings mal den einen oder anderen Druckauftrag mit anderen Portalen verglichen, und wir sind in jedem Fall wettbewerbsfähig.“ Dominik Haacke ist überzeugt vom neuen mediaprint shop, „wir setzen auf hochwertige, preislich interessante Angebote, die

von Industrieunternehmen, Versandhändlern oder Agenturen für das B2B-Geschäft genutzt werden. Unser Angebot richtet sich vor allem an unsere Bestandskunden, die über unseren Webshop ihre Bestellungen platzieren können. Für uns bedeutet online drucken, dass unsere Kunden in allen Punkten professionell bedient werden und dass wir jederzeit für unsere Kunden ansprechbar sind. Sobald

Hier geht's zum Webshop



Dominik Haacke, Leiter der Medienvorstufe und Projektleiter für die Einführung des Webshops ist überzeugt von den Vorteilen für die Kunden von mediaprint.

der Kunde den persönlichen Kontakt zu uns sucht, sind wir natürlich zur Stelle. Der Webshop bietet zudem den Vorteil, dass die Anfrageinhalte gespeichert werden und jederzeit abgerufen werden können. Musterbögen werden archiviert, um beim nächsten Mal genutzt zu werden, das ist sehr komfortabel und unterstützt ein professionelles Farbmanagement.“ www.mediaprint-shop.de

mediaprint ist Finalist bei den Druck&Medien Awards 2013 im Bereich Edle Printprodukte



Druck&Medien, das unabhängige Fachmagazin der Druck- und Medienbranche, zeichnet in jedem Jahr die besten Unternehmerinnen und Unternehmen der Branche aus. Prämiert werden Kernkompetenzen, Betriebe und Personen. Aus 182 Einreichungen in 22 Kategorien wählte die Jury die Mediaprint Informationstechnologie GmbH zu den Finalisten im Bereich Edle Printprodukte – Magazindrucker des Jahres (Bogen).

„Dieses Segment gehört zu den edlen Printprodukten – ganz nach unserer Philosophie: „Zeig dich von deiner besten Seite!“, Rainer Rings, geschäftsführender Gesellschafter ist stolz auf das bisher Erreichte. „Ob wir gewinnen, erfahren wir erst bei der Verleihung am 7. November 2013 im Grand Hyatt in Berlin. Es wäre schön, wenn wir den Award von TV-Moderator Jörg Thadeusz entgegennehmen könnten. Aber immerhin sind wir Finalist, das ist für uns Bestätigung genug, dass wir hervorragende Arbeit leisten.“

Die Jury besteht aus über 20 neutralen Branchen-Experten und Printbuyern*. Die sorgfältige Auswahl der Juroren garantiert

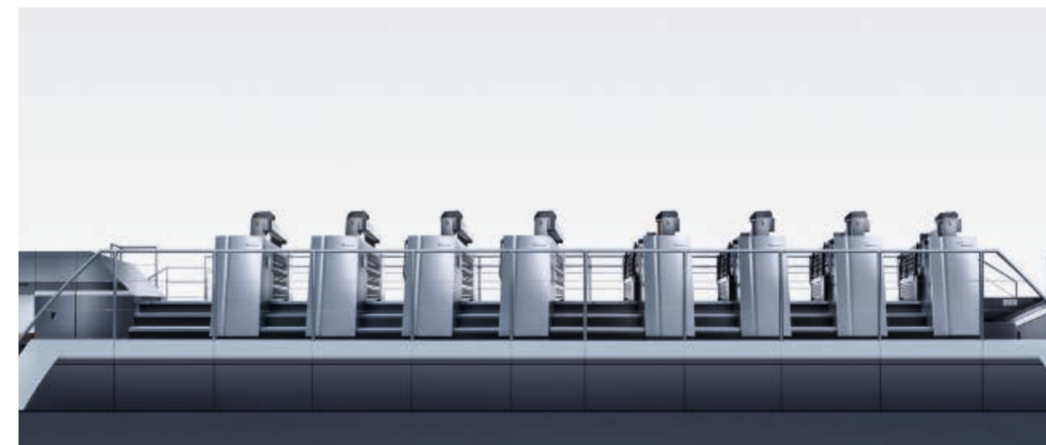
FINALIST

eine hohe Professionalität und ein breites Erfahrungsspektrum. Eventuelle Befangenheiten werden streng beachtet: Ist ein Juror in irgendeiner Weise mit einem Einreicher verbunden, ist er bei der entsprechenden Diskussion und Wahl nicht anwesend, um maximale Neutralität und Fairness des Juryverfahrens zu gewährleisten. Sponsorenvertreter dürfen nicht Teil der Jury sein. rings@mediaprint.de

* Fachleute aus der grafischen Industrie mit hervorragenden Kenntnissen über Druckvorstufe, Druck und Druckweiterverarbeitung.



Hier erfahren Sie, wer die Gewinner der Druck&Medien Awards 2013 sind.



Die neue Heidelberg Speedmaster XL 106 – Achtfarben Druckmaschine verkürzt die Rüstzeiten bei mediaprint.



Laut Top Rating der Agentur Hoppenstedt gehört mediaprint in 2013 wieder zu den 4,9 % besten von 4,7 Millionen Unternehmen in Deutschland.

